



Auf Einladung des Kuratoriums des Oberprüfungsamtes für den höheren technischen Verwaltungsdienst habe ich in meiner Funktion als Bundessprecherin des BvdtR an der 62. Ordentlichen Sitzung des Kuratoriums am 04. Juli 2008 in Stralsund teilgenommen.

Das Kuratorium unter Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Ing. Lütke Daldrup begrüßte die Mitgliedsverwaltungen und weitere Gäste.

Eine zentrale Frage war die Darstellung der einzelnen Mitgliedsverwaltungen zu deren aktuellen Ausbildungssituationen, der Gewinnung von geeigneten Bewerbern und der Fortschreibung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den einzelnen Fachbereichen. Des Weiteren berichtete der Leiter des Oberprüfungsamtes, Präsident Dipl.-Ing. Scholz, über die Zukunft des Oberprüfungsamtes für den höheren technischen Verwaltungsdienst, über die Neu- und Wiederbestellungen von Leiterinnen/Leiter der Prüfungsausschüsse und deren Vertreterinnen/Vertreter.

2007 haben 211 technische Referendare erfolgreich die Große Staatsprüfung abgelegt. Die acht besten Assessorinnen / Assesoren erhalten vom Kuratoriumsvorsitzenden erstmalig - anstelle eines Stipendiums für eine Studienreise - eine Prämie in Höhe von 2.000 € (für eine „sehr gute“ Prüfungsleistung - Gesamtnote bis 1.49) und 1.000 € (für eine „gute“ Prüfungsleistung - Gesamtnote bis maximal 1.99) zur Förderung der weiteren beruflichen Entwicklung.

Derzeit befinden sich 396 Referendare in verschiedenen Fachrichtungen in der technischen Referendariatsausbildung.

Dabei zeichnet sich derzeit der Trend ab, dass es für die Mitgliedsverwaltungen immer schwieriger wird geeignete Bewerber in den Fachbereichen Bauingenieurwesen, Vermessungs- und Liegenschaftswesen und Wehrtechnik zu finden. In diesem Zusammenhang ist über eine Attraktivitätssteigerung des technischen Referendariats rege diskutiert worden. Die Mitgliedsverwaltungen waren sich darüber einig, dass die Attraktivitätssteigerung des technischen Referendariats von persönlichen Faktoren der Referendare wie z.B. das persönliche Interesse, Erwartungen und mittelfristige Lebensplanung, dem Niveau und Prestige des Vorbereitungsdienstes, Verdienstmöglichkeiten aber auch von Faktoren des Dienstherren wie z.B. dienstpostenbezogenen Befähigungsprofilen für Fachkompetenz und Sozialkompetenz und Arbeitsplatzsicherheit abhängt.

Bei allen Überlegungen zum Thema wie z.B. Verkürzung der Ausbildungszeit, Erhöhung der Bezüge, Aufwertung des Image, verbesserte Übernahmeaussichten, Stärkung der Fähigkeiten im Managementbereich darf die Qualitätssicherung der technischen Referendarsausbildung nicht aus dem Auge verloren werden.

Der Vorstand des BvdtR wird die Frage der Attraktivitätssteigerung des technischen Referendariats sowie die Meinungen zum Pilotprojekt „Bearbeitung der schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht mit PC“ für das 78. Bundestreffen des BvdtR aufnehmen und angeregt mit den Referendaren diskutieren.

*Nadine Wodtke*

Eine offizielle Niederschrift zu dieser Sitzung wird im 3. Quartal vom Kuratorium erwartet.